

Monatsanweiser August

In der Regel ist die Schwarmzeit vorbei. Der letzte Honig muss jetzt auch geerntet werden. Für die Sommerhonigernte setze ich mir immer den 20. bis 25. Juli als letztes Datum. Dafür gibt es einen guten Grund: die Varroa-Behandlung!! Wartet man im Sommer zu lange ehe man behandelt, kann sich dies sehr negativ auf die Gesundheit unserer Völker auswirken. Eine große Gefahr den richtigen Zeitpunkt zu überschreiten besteht immer dann, wenn man, wie es dieses Jahr in vielen Gegenden im Land der Fall war, eine schlechte Frühjahrsernte hatte und man diesen Verlust auf Teufel komm raus mit der Sommertracht wieder ausgleichen möchte. Ich kann sehr gut verstehen, dass man schnell in Versuchung gerät „diese Chance zu nutzen“, würde aber dringend davon abraten. Wohl oder übel sollte man den Verlust akzeptieren. Lieber einige Kisten weniger Honig, als im nächsten Frühjahr vor leeren Beuten zu stehen. Ich beginne sofort nach dem Abschleudern mit der Behandlung und gehe dabei folgendermaßen vor: Wie schon bemerkt ernte ich den Sommerhonig etwa um den 20. Juli. Dies geschieht wie auch im Frühjahr bei mir mit Hilfe der Bienenflucht. Bevor ich diese auflege, schaue ich im Brutraum ob dieser auf 12 Waben steht. Sollte dies nicht der Fall sein, hänge ich eine Mittelwand hinzu.

Mich erstaunt immer wieder wohin die vielen Bienen aus den Honigräumen in den doch auch stark besetzten Brutraum weichen. Ob das Beihängen einer Mittelwand ihnen die Sache erleichtert, kann ich nicht sagen, vorstellen kann ich es mir aber schon. Egal wie, aber Einsatz der Bienenflucht funktioniert auch gut im Sommer und die Mittelwand wird problemlos ausgebaut. Nach 24 Stunden besuche ich den Stand erneut um den Honig zu holen. Hier muss man jetzt aber wesentlich vorsichtiger sein als im Frühjahr.



Ganz erfreut sind unsere Bienen nicht, wenn man jetzt aberntet. Sie sind unruhig, viel angriffslustiger und die Gefahr der Räuberei ist beachtlich größer. Bei allen jetzt am Bienenstand anstehenden Arbeiten muss man äußerst sauber arbeiten, um jegliche Gefahr von Räuberei zu vermeiden. Am besten arbeitet man zu zweit und das sehr früh oder spät am Tag. Schnellstmöglich sollte der Honig bienensicher im Wagen untergebracht werden.

Herausgeber:

**Lëtzebuergesch Landesverband
fir Beienzucht**

Präsident BECK Jean-Paul

✉ president@apis.lu

Vize-Präsident BOUR Robert

✉ robert.bour@education.lu

Schriftführer BAQUÉ Daniel

✉ secretaire@apis.lu

Schatzmeister KOCH Michel

✉ tresorier@apis.lu

Webmaster POEKER Pitt

✉ webmaster@apis.lu

Beie-Beroder REICHART Andreas

✉ beieberoder@apis.lu

Eine Übersicht über unsere Aktivitäten
finden Sie unter: www.apis.lu

***Hunneg kann een importéieren!
Bestäubung net!***

Im Gegenteil zum Frühjahr entferne ich jetzt die Bienenflucht mitsamt Absperrgitter und stelle den Fütterer auf den Brutraum. Sofort nachdem die Honigräume entfernt sind, füttere ich jedes Volk mit 5 Liter Sirup. Tut man dies nicht, besteht die Gefahr, dass die Königin aufhört zu legen. Um diese Zeit ist das ziemlich schlecht, werden doch jetzt die so wertvollen Bienen für den Winter zur Welt kommen. Auch beim Füttern muss man peinlichst darauf achten, keinen Tropfen irgendwo zu kleckern. Für diesen Fall führe ich immer einen Kanister mit Wasser mit, schnell abgewaschen kann man so das Schlimmste verhindern. Eine weitere Ursache des Fütterns besteht darin, dass das Volk Reserven hat. Es sollten schon so um die 5 bis 6 Kilogramm sein. Während der Varroa-Behandlung mit Ameisensäure kann es nämlich ganz gut sein, dass die Bienen kein Futter annehmen.

Euer Pol Bourkel

Die vollständige Fassung des Monatsanweisers mit vielen weiteren Hinweisen findet sich in der neuesten Ausgabe unserer Beien-Zeitung.

Foire Agricole 2019

Das erste Juli-Wochenende war wieder für die Foire Agricole reserviert. Dieses Jahr besuchten rund 39.000 Menschen die Veranstaltung. Mehr als 300 Aussteller zeigten in der Leistungsschau der Landwirtschaft ihre Produkte und Dienstleistungen. Es lohnte sich also nach Ettelbrück zu fahren.



Das August-Heft unserer Beien-Zeitung



Das Titelthema im August setzt die Ausführungen von Prof. Michael Engel fort und informiert uns über die Entwicklung der Bienen nach der Kreidezeit, als sich das Weltklima änderte. Der Beitrag erfreut uns wieder mit ganz wunderbaren Fotos. Bienen in Bernstein eingeschlossen sehen einfach gut aus. Wir informieren im August auch über die Foire Agricole und andere große Events. Auch setzen wir die Folge der Sicherheitsdatenblätter des LIST zum Einsatz der Chemikalien in der Imkerei fort. Diesmal steht der Umgang mit den synthetischen Akariziden im Fokus. Von Interesse ist sicherlich auch das Interview mit Marc Ewert, dem Gründer und Geschäftsführer von MELLIS. Er will den Hunneg-Drëpp wieder mehr Pepp geben. Passend dazu wartet das August-Heft mit einem Gewinnspiel auf!!!

Viel Spaß beim Lesen...

Termine August 2019

August		
Do. 1.	Uucht, Chalet Gaart & Heem, Gasperich, 20.00h	KV Luxemburg
Do. 1.	Praktesche Beiecours bei der Beieschoul zu Wegdichen (s.d. „Tutschemillen“), 18.00h. Verdeelung Varroamëttel	KV Wiltz
Fr. 2.	Praktesche Beiecours mam Beieberoder A. Reichart, 3, rue de Mondorf zu Ierpeldeng/Bous, 18.00h	KV Remich KV Grevenmacher
Fr. 2.	Grillowend, Grillplaz Ierpeldeng/Scheierbiereg, 19.30h	KV Remich
Mo. 5.	Praktesche Cours (Fortgeschrëttener), Beieplaz Holdär Dikrich, 18.30h	KV Diekirch
Mo. 5.	Praktesche Beiecours mam Beieberoder Andreas Reichart, Beiestand Blaschent, 18.00h	KV Mersch
Do. 8.	Practical Beekeeping Course with A. Reichart, Neudorf, 18.00h	KV Luxemburg
Mo. 12.	Praktesche Cours fir Ufänger mam Beieberoder, Beieplaz Holdär Dikrich, 18.30h	KV Diekirch
Mi. 14.	Praktesche Cours mam Beie-Beroder Reichart Berchem, rue du Bois, Beiestand Meckenheck, 18.00h	KV Esch
N.N.	Praktesche Beiecours bei der Beieschoul zu Wegdichen (s.d. „Tutschemillen“), 18.00h. Ofhängesch vum Wiëder, Uwendung vun Ameise-Seier fir d'Völker vum Veräins-Stand	KV Wiltz